

## Museumsverein Studer Revox - Bulletin Januar 2008

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Das vergangene Jahr brachte uns nach dem turbulenten Jahr 2006 eine Verschnaufpause und war nur vom Gönnerhöck im März letzten Jahres etwas aufgelockert worden. Im Museum ist alles so wie es sein sollte und im November hatten wir noch ein schönes Studer 903 Produktionspult vom Radio Studio Bern geschenkt bekommen. Wenn jetzt noch etwas grösseres hereinkommt müssen wir bereits „anbauen“. Da dies nicht möglich ist, werden wir wohl das Lager mit den „noch nicht veröffentlichten Geräten“ vergrössern müssen. Dort stehen noch einige Geräte, von deren Existenz niemand mehr weiss und trotzdem auf eine Dokumentation warten. Dies wird im kommenden Jahr höchstwahrscheinlich um so dringender, da wir nach drei Jahren jetzt wohl doch auf Ende Jahr ausziehen müssen. Wohin? Keine Ahnung! Fest steht nur, es sollte möglichst beisammen bleiben und in Zukunft öffentlich zugänglich gemacht werden können. Sollten wir es trotz aller unserer Bemühungen nicht schaffen, das Museum in eine andere Generation hinüber zu retten, so haben wir es jedenfalls versucht und von den Exponaten so viel wie möglich für die Zukunft photographisch festgehalten.



Dieses Museum war ja in den Geschäftsräumen bei Studer aus naheliegenden Gründen nicht immer öffentlich zu machen. Ich bin aber der Geschäftsleitung von Studer sehr dankbar, dass wir uns als Nicht-Studeraner so frei in den Räumlichkeiten bewegen durften. Viele Besucherwünsche konnte ich aus Mangel an Zeit gar nicht behandeln. Dies bedauere ich sehr, es ist aber einfach in unserer Situation nicht anders zu machen. Seit Juni 2006 waren nun mehrere Hundert Besucher bei uns im Museum, sei es als Teilnehmer einer grossen öffentlichen Veranstaltung (SRFT 2006, Branchentreffen etc.), als Teilnehmer privater Anlässe, als Studer Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, als Kursbesucher bei Technik und Verkauf, als möglicher oder bereits überzeugter Kunde. Sie alle wurden durch das Museum geführt, konnten Teile der noch existierenden Produktion besichtigen und alle Demoräume standen jeweils mit den entsprechenden Fachpersonen versehen zu Besichtigung offen. Dies alles ist nicht selbstverständlich und ich bin all denen zu grossem Dank verpflichtet, die sich jeweils in der Freizeit für solch eine Führung zur Verfügung stellten oder dafür die Bewilligung erteilten. In der Präsenzliste des Museums ersieht man dann Erstaunliches. Da waren Besucher aus allen Kontinenten, aus Ost und West, von Nord bis Süd. Fast alle (ausser natürlich die älteren Insider) waren sehr erstaunt ob der für sie unbekannteren, grossen Geschichte des Hauses.



Im letzten Bulletin vom Dezember 2007 stellte ich ein Photo der Revox Fussballmannschaft ein und fragte nach dem sportlichen jungen Mann (unten, dritter von rechts). Offenbar kennt den niemand?! Verändert hat er sich in all den Jahren nur wenig und viele von uns Sammlern haben ab und zu etwas mit ihm zu tun. Der Fussballer von damals ist Enzo Di Benedetto. Lorbeeren als Mannschaft holten sie sich wenige, eher danach beim austrinken.

Im Dezember konnte ich nun das angekündigte Interview mit Ernst Mathys durchführen. Er ist seit langer Zeit pensioniert und wohnt heute im Glarnerland. Das Interview werde ich nun niederschreiben und beim nächsten Bulletin Februar 2007 auf der Frontseite einbauen. Ich habe im Revoxforum angeboten, mir für das Gespräch Fragen bereitzustellen. Davon habe ich zehn ausgewählt und ihm zur Beantwortung vorgelegt. Die Antworten kann man dann wie versprochen im Revoxforum, aber auch im publizierten Interview nachlesen.

Wie ich bereits im letzten Bulletin Dezember 2007 bekanntgegeben habe, findet der nächste Gönnerhöck am Samstag 8. März statt. Eingeladen sind an dem Tage alle aktuellen Gönner des Museumsvereins Studer Revox (d.h. gemäss Gönnerreglement innerhalb der letzten 365 Tage eingegangene Gönnerbeiträge. Stichtag 7. März 2007)

Wir vom Museumsverein Studer Revox wünschen nun allen Studer- und Revox-Freunden auf der ganzen Welt ein perfektes neues Jahr 2008. Möge es uns allen bei guter Gesundheit möglich sein, unser Hobby zu pflegen und uns ab und zu mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Mit freundlichen Grüssen

Erhard Häberling  
Präsident  
Museumsverein  
Studer Revox